

## Professor Dr. med. habil. Karlheinz Bauch zum 65. Geburtstag

Am 19. Februar 2001 begeht Prof. Dr. med. Karlheinz Bauch seinen 65. Geburtstag. Anlass zu Rückbesinnung und Würdigung des bekannten Chemnitzer Arztes und Wissenschaftlers.

Karlheinz Bauch studierte in Leipzig und Dresden Medizin, promovierte 1960 und absolvierte seine Facharztausbildung im Krankenhaus Küchwald/Chemnitz. Es folgten 1976 Anerkennung als Subspezialist für Diabetologie, 1977 als Gastroenterologe, 1992 als Endokrinologe, 1995 als Diabetologe DDG und 2000 die Europäische Anerkennung als Spezialist für Endocrinology, Diabetology, Metabolism (UEMS).

1968 erfolgte die Ernennung zum Oberarzt, 1981 die Berufung zum Leiter der Abteilung Gastroenterologie und Endokrinologie der I. Klinik für Innere Medizin des damaligen Karl-Marx-Städter Bezirkskrankenhauses und 1990 Chefarzt der Medizinischen Klinik des Krankenhauses Flemmingstraße der Klinikum Chemnitz gGmbH, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig.

Wissenschaftlich widmete Karlheinz Bauch sich vorwiegend gastroenterologischen, diabetologischen und endokrinologischen Themen. 1982 habilitierte er sich unter Prof. Dr. Dr. K. Seige an der II. Medizinischen Klinik der Martin-Luther-Universität Halle.

Er wurde Leiter der Interdisziplinären Jodkommission der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der DDR, Mitglied der Internationalen Kommission zur Bekämpfung von Jodmangelkrankheiten (ICCIDD), leitete 1985, 1989 und 1998 Interdisziplinäre Jodsymposien und förderte tatkräftig die Einführung einer Strumaprophylaxe. Aufgrund eigener Untersuchungsergebnisse wies er besonders auf eine optimale Jodversorgung während der Schwangerschaft hin. 1990 war er als Sekretär der Gesellschaft für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien der damaligen DDR maßgeblich an der würdevollen Vereinigung beider deutscher Gesellschaften beteiligt.



Er wurde in die Sektion „Schilddrüse“, in den Arbeitskreis „Jodmangel“, in den Beirat der Sektion „Angewandte Endokrinologie der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie“, in den Vorstand der Sächsischen Gesellschaft für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien und die Akademie für Ärztliche Fortbildung der Sächsischen Landesärztekammer gewählt.

Besondere Ehrung wurde ihm 1994 mit der Wahl in den Ausschuss der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin zuteil.

Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, der Deutschen Diabetesgesellschaft, der Mitteldeutschen Gastroenterologischen Gesellschaft und der Europäischen Gesellschaft für Innere Medizin.

1992 erfolgte die ehrenvolle Berufung in die Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin („Ludwig-Heilmeyer-Gesellschaft“), 1996 in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina und 1998 in die New York Academy of Sciences.

1989 wurde Karlheinz Bauch zum Vorsitzenden der Medizinisch-Wissenschaftlichen Gesellschaft des Regierungsbezirkes Chemnitz, 1992 zum Vorsitzenden der neu gegründeten Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin gewählt. Diese Ge-

sellschaft war aus der Vereinigung der internistischen Gesellschaften der Regierungsbezirke Dresden, Chemnitz und Leipzig hervorgegangen. Unter seiner wissenschaftlichen Leitung fanden 1993 und 1994 die ersten Sächsischen Internistenkongresse statt. 1997 wurde er zum Vorsitzenden der Sächsischen Gesellschaft für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien gewählt, dessen Jahrestagungen unter seiner Leitung stattfanden.

Karlheinz Bauch hielt über 362 Vorträge auf Kongressen im In- und Ausland. Er verfasste mehr als 168 Publikationen, 14 Buchbeiträge, mit Mitarbeitern ein lexikalisches Kompendium „Schilddrüse“ und gab die Kongressbände der Interdisziplinären Jodsymposien heraus. In Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen erfolgte die Ernennung zum apl. Professor an der Universität Leipzig.

Als Prüfer an der Universität Leipzig, Facharztprüfer an der Sächsischen Landesärztekammer, Klinikchef einer Inneren Klinik von 232 Betten an einem Akademischen Lehrkrankenhaus, Doktorvater und Organisator klinikoffener Fortbildungsveranstaltungen fühlt er sich Aufgaben der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung in besonderer Weise verpflichtet. 1997 erfolgte die Nennung in der „Focusliste“ als Spezialist für Endokrinologie, 1998 die Nennung seiner Klinik als Diabeteszentrum DDG.

Karlheinz Bauch ist ein weit über die Grenzen Sachsens bekannter Kliniker und Wissenschaftler. Er ist aber auch ein Kollege und Freund mit großer Allgemeinbildung, Liebe zu Kunst, Musik, Literatur und feinem Humor. Er zeigt immer Interesse für das Gemeinsame, ohne den Blick für die Probleme des Einzelnen zu verlieren.

Gratulation zum 65.! Gesundheit und Freude an dem, was Ihnen, Dir, lieber Karlheinz, am Herzen liegt!

Ad multos annos!

Prof. Dr. med. habil. Heiner Porst, Dresden  
Dr. med. Dieter Wittig, Chemnitz  
Priv.-Doz. Dr. med. habil. Joachim Lindner,  
Chemnitz